

KULTUR ERLEBEN IN DEUTSCHLAND

KUNST

Lehrerhandreichungen



Abkürzungen

- LK:** Lehrkraft
- L:** Lernende
- UE:** Unterrichtseinheit
- AB:** Arbeitsblatt
- PL:** Plenum
- EA:** Einzelarbeit
- PA:** Partnerarbeit
- GA:** Gruppenarbeit



Lehrerhandreichung zu KUNST

Text „Kleben und kleben lassen“

Niveau: B1

Materialien: Bild, Kopien des Textes und des Arbeitsblatts (Seite 1)

Wichtige Wörter und Ausdrücke

s Hinweisschild, -er	r Rassist, -en	vorschreiben
s Verbotsschild, -er	s Werk, -e	antun
e Botschaft, -en	s Erinnerungsfoto, -s	freihalten
r Zettel, -	r Nutzer, -	veröffentlichen
e Fläche, -n	sprühen	lediglich
r Befehlsst, -e	kleben	jemals

1. PL: Die LK zeigt das Bild und die L beschreiben es. Sie schreibt „Streetart“ an die Tafel. Die L ergänzen, was ihnen dazu einfällt. Impulse für Fragen: *Habt ihr selbst schon einmal Streetart verbreitet? - Gefällt euch diese Art der Kommunikation? - Wo findet man Streetart in unserer Stadt? - Welche der Techniken würden euch selbst gefallen?*

2. EA: Die LK verteilt die Kopien des Textes. Die L unterstreichen wichtige Begriffe.

3. PA/GA/PL: Die LK verteilt das Arbeitsblatt und die L machen Aufgabe 1. Sie vergleichen anschließend mit der Nachbarpartnergruppe. Die LK ergänzt auf Zuruf der L eine Mindmap an der Tafel, auf dem die wichtigsten Aussagen über Barbara zusammengefasst werden. *Lösungsvorschlag: Barbara; Streetart-Künstlerin Kommentare auf Zetteln und Plakaten, Kleben oder kleben lassen, Meinungsfreiheit; Fotos auf Instagram oder Facebook.*

5. PL: Die LK zeigt einen Videoclip: https://www.youtube.com/watch?v=PJ2yZxc5_90. Sie stoppt das Video bei ca. 5-8 ausgewählten Botschaften, so dass die L Gelegenheit haben, drei Botschaften, die ihnen gefallen, in ihr Heft zu notieren. Sie fragt: *Warum mögen die Leute Barbara? Wer ist Barbara nun eigentlich? Welchen Preis bekam Barbara?*

6. PA: Die L stellen sich vor, sie haben die Möglichkeit, Barbara anonym zu interviewen. Sie formulieren in Aufgabe 2 Fragen, die sich mithilfe des Textes beantworten lassen.

7. GA/PL: Die L spielen, filmen und präsentieren das Interview.

8. PA oder Hausaufgabe: Die L „kleben“ in Aufgabe 3 nun selbst Botschaften.

INFO: Streetart

Als Streetart werden verschiedene, oft nichtkommerzielle Formen von Kunst im öffentlichen Raum bezeichnet. Dort verbleibt sie dort mehr oder weniger dauerhaft. Die selbst-authorized angebrachten Zeichen aller Art haben zum Ziel, mit einem weiteren Personenkreis kommunizieren zu wollen. Dazu gehören Graffitis, Videoinstallationen, besprühte Fenster, usw. Seit längerem wird mit Streetart auch kommerziell, z.B. im Rahmen von Werbung gearbeitet. Auch in den sozialen Medien erfolgt die Verbreitung.

INFO: @ Barbara

Barbara ist das Pseudonym einer Streetart- und Aktionskünstlerin, die ursprünglich in Berlin aktiv war, dann in Heidelberg und Umgebung ihre Kunst verbreitete. Sie ist deutschlandweit in verschiedenen Städten aktiv. Es ist nicht klar, ob es sich um eine Einzelperson, eine Frau oder einen Mann oder eine Gruppe von Personen handelt. Beispiele auf Instagram: https://www.instagram.com/ich_bin_barbara/?hl=de

Text „Bunte Kunst an Häuserwänden“

Niveau: A2

Materialien: Kopien des Textes und des Arbeitsblatts (Seite 2)

Wichtige Wörter und Ausdrücke

e Ausbildung, -en	r Hintergrund, -"e	auseinandergehen
e Malerin, -nen	r Pinsel, -	beherrschen (+Akk.)
s Kiosk, -e		sich beschäftigen mit (+ Dat.)
e Sprühdose, -n	gestalten (+ Akk.)	beliebt
r Stil, -e	sprühen	verboten
r Workshop, -s	zeichnen	erlaubt

1. PL: Die LK schreibt „Graffiti: Kunst oder keine Kunst?“ an die Tafel. Die L diskutieren ihre Meinung dazu. Falls die LK das Bild noch nicht gezeigt hat, präsentiert sie dieses. Sie kann zusätzlich Fotos mit Graffiti-Objekten aus dem Internet zeigen.

2. PA: Die LK verteilt das Arbeitsblatt und die L lösen die Aufgaben 1, 2a und b. Die Ergebnisse werden im Plenum verglichen. *Lösung zu Aufgabe 1: Es handelt sich um die Streetart-Künstlerin Barbara Rohde. Sie gestaltet Häuserwände und gibt Workshops. Lösung zu Aufgabe 2: 1B, 2D, 3E, 4A, 5C*

3. PA: Die L ergänzen Botschaften und Sprüche auf dem AB Aufgabe 3. Sie sollen dabei kreativ sein. Die besten Botschaften und Sprüche können prämiert werden.

4. GA/PL: Die LK teilt die Klasse in eine Pro- und eine Kontra-Gruppe ein. Es geht um die Frage „Soll in unserer Stadt Graffiti gesprüht werden?“. Die Gruppen sammeln jeweils Pro- und Kontra-Argumente – egal, welche Meinung sie persönlich haben. Anschließend präsentieren sie ihre Argumente in einer Zick-Zack-Debatte.

METHODE: Zick-Zack-Debatte

Die Klasse wird in zwei Gruppen eingeteilt: Pro und Kontra. Die L haben Zeit, um Argumente zu sammeln und auf Kärtchen zu schreiben. Es wird versucht, möglichst für jeden L ein Argument zu finden. Dann stellen sich die Gruppen einander gegenüber und tragen die Argumente nach und nach vor.

5. Hausaufgabe: Die L installieren eine kostenlose Graffiti-App. Hier einige Links: https://appgrooves.com/rank/art_and_design/graffiti/best-apps-for-drawing-graffiti Sie „sprühen“ mehrere Botschaften, die sie anschließend im Unterricht in einem Klassenspaziergang präsentieren. Sie können dafür folgende Redemittel verwenden:

Unsere/Meine Botschaft ist/zeigt ...	Ich habe das gesprüht, weil ...
Wie findest du mein/unser Bild?	Ich würde gerne / nicht gerne ...
Oh, dein/euer Bild / eure Botschaft ist aber toll/witzig/echt gut/	

zur Vertiefung

Infos N. Rohde: <https://www.loveart.de/>,
<https://www.youtube.com/watch?v=IyUx5YHpd5k>,
<https://www.streeters.com/artists/stylists/nancy-rohde/editorial>,
https://www.instagram.com/nancy_rohde/?hl=de.

<https://www.pasch-net.de/de/pas/cls/sch/jus/kul/3324445.html> Lesetext für L und
Materialien für LK <https://www.pasch-net.de/de/pas/cls/leh/unt/kut/3323851.html>